

Gemeinde

Februar / März
2016

Info



Liebenzeller Gemeinde Lahr

Kruttenastr. 34 | 77933 Lahr | www.lgv-lahr.de

Nachgedacht ...

Liebe Gemeinde,

wir stehen wieder mitten in der närrischen Zeit. Nun stellt sich die Frage, wo ist die Quelle unserer Freude? Kann man sich auch ohne Fasching freuen und verpasst man nichts, wenn man da nicht mitmacht? Ich behaupte: Ja! Meine Freude ist von Dauer, sie entspringt nicht einer „fünften Jahreszeit“, sie entspringt aus der Quelle aller Quellen: Jesus Christus. Er ist die Freudenquelle schlechthin. So wünsche ich uns diese Freude allezeit.

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! (Phil. 4,4)

Euer Günter

Hier der Erfahrungsbericht eines ehemaligen Faschingspräsidenten:

Echte Freude

Jahrelang war ich als Karnevalspräsident überzeugter Faschingsanhänger und es gab für mich nichts Schöneres, als Fasching vorzubereiten und zu feiern. Allerdings endeten ausgedehnte Vorbereitungssitzungen teilweise im Suff. Manchmal entstand aus

nichtigen Gründen Streit, der auch zu Verletzungen führte. Es gab schöne Zeiten, die ich nicht missen möchte, wie nette Bekanntschaften machen usw. Aber diese Zeiten gibt es auch ohne Karneval. Wenn ich heute darüber nachdenke: Was hat es mir gebracht? Was hat es gebracht, wenn durch die Faschingszeit Ehen kaputtgingen, gesoffen wurde ohne Ende, Streit entstand ohne Versöhnung und so Beziehungen entzweigingen?

Ich war nicht nur Konsumierer, wobei es sich für viele von ihnen wohl genauso abspielt, sondern arbeitete über zehn Jahre verantwortlich mit. Heute kann ich als überzeugter Christ sagen, dass ich im Fasching fehlgeleitet wurde. Ich verschlang jede Zeitungszeile über die närrischen Aktivitäten. Heute interessiert mich das nicht mehr.

Wenn ich darüber nachdenke, stelle ich fest, dass ich als Christ den Karneval nicht mehr brauche. Er ist heidnischen Ursprungs. Als Christ verstecke ich mich nicht

Nachgedacht

hinter Masken. Auch bleiben mir die fast zwangsläufigen negativen Folgen erspart: vor allem der übermäßige Alkoholkonsum. Durch die alkoholisierte Stimmung wird das Fremdgehen leichtgemacht und der sexuelle voreheliche Kontakt wird normal. Auch gibt es immer wieder biblisch unterhaltbare Lieder, wie: „Alle, alle kommen in den Himmel“.

Das Leben mit Jesus Christus und ohne Karneval ist viel spannender, ausgewogener und lebensnäher. Und Jesus gibt konkrete Hilfe und nicht ein vorübergehendes Zudecken der Probleme.



Roland
Schübert

aus:

Hoffen +
Handeln

Zum Thema Karneval

Jedes Jahr, wenn die sog. „nährische Zeit“ beginnt, fragen sich evangelische Christen: Wie sollen wir uns dem Karneval gegenüber verhalten?

Es ist darum gut, darüber einiges zu wissen.

Bis 1945 gab es in evangelischen Gegenden Deutschlands keinen Karneval. Er war nur in rein römisch-katholischen Gebieten anzutreffen. Das hatte seinen Grund nicht in Unterschieden des Temperamentes oder der Mentalität, sondern in der engen Verflochtenheit mit der katholischen Fastensitte. Teilnehmen am Karneval durften nur die, die am Aschermittwoch beichteten, ein Fastenopfer brachten und in den darauf folgenden 40 Tagen ein strenges Fasten einhielten: lateinisch „carni vale dicere“ = dem Fleische Lebewohl sagen.

Pastor Wilhelm Busch hat gesagt:
„Ehe man also seinen Sinn auf das Sterben des Heilandes lenkt, häuft man noch mal Sünde auf Sünde. Und damit tut man kund, dass man das Leiden Jesu, der ja für

Zum Thema Karneval

unsere Sünden starb, verachtet. Man zeigt, dass man die Sünden, für die er starb, sehr leicht nimmt. Genau besehen ist so der Karneval eine Verhöhnung des leidenden Gottessohnes, eine Lästerung des Heilandes.“

Die Ursprünge gehen auf den Vorderen Orient zurück: bei den Babyloniern, Hethitern, Phöniziern, Ägyptern waren es Fruchtbarkeitsriten zu Ehren der Götter. Die Griechen und Römer huldigten dabei besonders dem Gott des Weines, Bacchus (Bacchanalien). In Rom beging man im Dezember zu Ehren des Gottes Saturn die Saturnalien: Ein Mann aus dem Volk wurde zum „König“ gewählt; mit großem Prunk und Gefolge führte er Prozessionen auf Schiffswagen (lat. carrum navale) durch. Das waren auf Räder gesetzte und geschmückte Schiffe. Die Rosenmontagsumzüge erinnern daran. Auf diesen Schiffswagen in Rom wurden Bilder der Götter, nackte Statuen und leichte Mädchen mitgeführt. Gemeine Zoten und hässliche Lieder waren überall, besonders wenn der Wein am Abend floss, zu hören. Römische Bürger, die auf Ehre und Ruf ihrer Familien hielten, brachten ihre Frauen und Töchter während dieser Zeit aufs Land.

Für einen Christen war es damals undenkbar, an diesen ausschweifenden Festlichkeiten teilzunehmen. Er wäre sofort vom Abendmahl ausgeschlossen worden. Ein römischer Legionär, der Christ geworden war, wurde von seinen eigenen Soldaten im Jahre 303 n. Chr. hingerichtet, weil er ihre Wahl zum Prinzen Karneval abgelehnt hatte. Die katholische Kirche sprach diesen Märtyrer Dasius heilig. Das wissen nur wenige Katholiken.

Als unter Kaiser Konstantin das Christentum erlaubt wurde und noch im selben Jahrhundert Staatsreligion wurde, verbannte man den Karneval als heidnisch. Und doch schlichen sich diese Sitten und Bräuche heimlich in die Kirche ein. Die römisch-katholische Kirche hat sich heftig dagegen gewehrt, war aber schließlich zu einem Kompromiss bereit: Teilnehmen durfte nur, wer 40 Tage vor Ostern eine Fastenzeit einhielt.

Das Erbe der römischen Legionäre aber blieb in Deutschland lebendig, besonders in den Garnisonsstädten Köln und Mainz, auch als das Römische Reich infolge der Völkerwanderung längst vergangen war

Zum Thema Karneval

Zu diesem römischen Heidentum gesellte sich das germanische, besonders das Maskentreiben. Masken sollten Dämonen abschrecken. Im Mittelalter machte der Karneval auch vor den Kirchentüren nicht halt: es gab Narrenmessen usw. Päpste erhoben schärfsten Protest. Innozenz IV. exkommunizierte alle Priester, die sich an solchen Festen beteiligten.

Was die römisch-katholische Kirche durch Kompromissbereitschaft nicht erreicht hatte, gelang der Reformation innerhalb einer Generation. In Augsburg, Lindau, Ulm, Nürnberg, Franken, Hessen, Sachsen, Brandenburg, in der reformierten Schweiz, den Niederlanden, Skandinavien, bei den Hugenotten in Frankreich war der Karneval nicht mehr anzutreffen. Der Faschingsprinz zog von Nürnberg nach München.

Heute noch schütteln die Münchener über die Nürnberger deswegen den Kopf.

Nach 1945 kam der Karneval mit den katholischen Heimatvertriebenen in alle evangelischen Gebiete.

Glaubenslosigkeit und das Sich-treibenlassen helfen mit, die alten Götter – Unzucht, Geldgier, Ehrsucht und Aberglaube – wiederaufleben zu lassen. Leute aber, die zu Christus gehören, können das ganze Jahr über echt fröhlich sein. Sie brauchen dazu keinen Karneval. Die Freude, die sie durch die Erlösung von Süchten und Bindungen haben, veranlasst sie, echt zu feiern, weil die Zukunft für sie nicht grau und dunkel ist.

(von Pfr. W. Penkazki)

Pinnwand

Männertag in Bad Liebenzell am Sa., 06.02.

mit Bernd Siggelkow und Martin Pepper
„Jeder hat seine Geschichte“

Frauenwochenende in Lahr Sa./So., 12./13.03.

mit Conny Claus

Youth Prayer Congress (YPC) in Bad Liebenzell

26.–28.02.2016

Gebetstreffen für junge Erwachsene, www.teensinmission.de

Flyer / Infos zu den Veranstaltungen:
Gemeindehaus / Foyer

Auf Grund des Datenschutzes möchten wir darauf hinweisen, dass jeder, der nicht möchte, dass sein Name und Geburtstag im Gemeindebrief und auf unserer Homepage (der Gemeindebrief wird dort veröffentlicht) erwähnt wird, uns das bitte mitteilen soll.

Regelmäßige Termine

Zeit	Ort	Veranstaltung
Dienstag		
9.30 Uhr	Lahr	Mutter-Kind-Kreis
14.30 Uhr monatl.	Lahr	Generation plus – ab 55+
17.00 Uhr	Lahr	Kinderstunde (3–8 Jahre)
17.00 Uhr	Lahr	Mädchen-Treff (9–12 Jahre)
17.00 Uhr	Lahr	Jungschar für Jungs (9–12 Jahre)
17.00 Uhr	Lahr	Elternkaffee

Donnerstag

19.15 Uhr	Lahr	Gebetskreis
-----------	------	-------------

Freitag

19.00 Uhr	Lahr	Teenkreis (13–16 Jahre)
19.30 Uhr	Lahr	EC-Jugendkreis (ab 16 Jahre)
20.00 Uhr	zweimonatl. Lahr	Männertreff

Gottesdienste und Bibelstunden siehe nächste Doppelseite

Hauskreise

Zeit	Ort	Alter	Kontakt
Mo 14-täg.	Raum Lahr	40+	J. Zimmermann 07821/52479
Di 14-täg.	Friesenhm/Orschw.	40+	H.-W. Erb 07821/62369
Mi	Raum Lahr	25+	E.+A. Rehberg 07821/989442
Mi			E.+V. Rugi 07821/989872
Mi	Ohlsbach	50+	M. Guthof 07821/4500
Fr 14-täg.	Lahr (russ.+deutsch)	35+	Lilia Oblender 07821/42856
Fr 14-täg.	Lahr/Meißenheim	35+	B. Mann 07821/956927

Gottesdienste & Bibelstunden Februar 2016

Gottesdienste mit parallelem Kinderprogramm

So.	07.02.	10.00	Uhr	Stefan Krehl
So.	14.02.	15.30 18.00	Uhr Uhr	Sonntagskaffee Günter Baumann – Abendmahl
So.	21.02.	10.00	Uhr	Dirk Garthe – Offenes Haus
So.	28.02.	18.00	Uhr	Günter Baumann

Bibelstunden

Montag	19.30 Uhr	Kippenheim
01.02.		Martin Guthof
08.02.		Bernd Bühler
15.02.		Martin Guthof
22.02.		Michael Rieger
29.02.		Martin Guthof
Donnerstag	20.00 Uhr	Lahr
04.02.		Günter Baumann
11.02.		Gebetsabend
18.02.		Günter Baumann
25.02.		Günter Baumann
Freitag	19.30 Uhr	Offenburg
05.02.		Martin Guthof
12.02.		Bernd Bühler
19.02.		Martin Guthof
26.02.		H.-W. Erb

Gottesdienste & Bibelstunden März 2016

Gottesdienste mit parallelem Kinderprogramm

So.	06.03.	10.00	Uhr	Günter Baumann Missionsopfer
So.	13.03.	18.00	Uhr	Günter Baumann
So.	20.03.	10.00	Uhr	Günter Baumann
Do.	24.03.	20.00	Uhr	Günter Baumann Gründonnerstag – Abendmahl
Fr.	25.03.	18.00	Uhr	Günter Baumann – Abendmahl
So.	27.03.	8.30/10.00	Uhr	Osterfrühstück/Gottesdienst Günter Baumann

Bibelstunden

Montag 19.30 Uhr Kippenheim

07.03. Martin Guthof
 14.03. Alfred Zimmermann
 21.03. Martin Guthof
 28.03. Fällt aus

Donnerstag 20.00 Uhr Lahr

03.03. Mitarbeiterkreis für ALLE
 10.03. Gebetsabend
 17.03. Günter Baumann
 24.03. Gründonnerstag – Abendmahl
 31.03. Günter Baumann

Freitag 19.30 Uhr Offenburg

04.03. Martin Guthof
 11.03. Bernd Bühler
 18.03. Martin Guthof
 25.03. Fällt aus

Besondere Termine und Infos

Di.	02.02.	14.30 Uhr	Generation plus
Do.	11.02.	19.30 Uhr	Elterngebet
Do.	11.02.	20.00 Uhr	Gebetsabend
Sa.	20.02.	14.00 Uhr	Theologisches Seminar in Lahr
So.	21.02.		Offenes Haus
Di.	01.03.	14.30 Uhr	Generation plus
Di.	01.03.	19.30 Uhr	Planung missionarischer Einsatz
Do.	03.03.	20.00 Uhr	Mitarbeiterkreis
Sa.–So.	12.–13.03.		Frauenwochenende
Do.	10.03.	19.30 Uhr	Elterngebet
Do.	10.03.	20.00 Uhr	Gebetsabend
Fr.	18.03.	20.00 Uhr	Männertreff
Do.	24.03.	20.00 Uhr	Gründonnerstag-Andacht mit Abendmahl
Sa.	26.03.	10.00 Uhr	missionarischer Einsatz Fußgängerzone
So.	27.03.	08.30 Uhr	Osterfrühstück mit Mitbring- Buffet

Infos außerhalb der Gemeinde

Mi.–Mi.	03.–10.02.		Freizeit Portugal (G. Baumann)
Sa.	06.02.		Männertag Bad Liebenzell
Do.	18.02.	19.00 Uhr	Allianzsitzung FES
So	21.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst AB-Gemeinde G. Baumann
Mi.	24.02.	09.00 Uhr	Regionalteamtreffen Müllheim
Fr.–So.	26.–28.02.		Youth Prayer Congress (YPC) Bad Liebenzell
Fr.	04.03.	18.00 Uhr	Regionalversammlung in Ihringen
Sa.	05.03.		Forum Weltmission Bad Liebenzell
Sa.	12.03.	14.00 Uhr	Theologisches Seminar in Bahlingen
Mo.–Do.	14.–17.03.		Urlaub Familie Mutz

Gebetsanliegen

Bitten:

- praktische Flüchtlingshilfe, Wohnungssuche (zwei Zimmer)
- Mitarbeiter Bibelclub
- Bewahrung der Religionsfreiheit
- Trost für Trauernde

Dank:

- Gemeinschaft der Gläubigen: gemeinsame Allianzarbeit
- Männer-/Frauenarbeit
- Angebot des Theologie-Grundkurse
- viele Gemeindebesucher

Offenburg



Bitte betet weiterhin für die **Ü-Kirche**. Sie findet ab jetzt immer am 1. Sonntag im Monat statt (siehe unten). Es sind immer wieder ganz neue Gesichter zu sehen neben anderen, die bisher jedes Mal da waren. Manche bringen fast schon regelmäßig etwas zum Essen fürs Buffet mit. Wir haben mittlerweile auch eine muslimische Familie, die regelmäßig kommen will. Diese Entwicklungen machen uns Mut, weiter dranzubleiben.

Kurz vor Jahresende stieg im Rahmen des Mission-Net Kongresses in Offenburg ein **Straßenfest am Lindenplatz**, das wir als projekt:kirche mitgestaltet haben. Abgesehen davon, dass es sehr kalt war, war die Stimmung dennoch sehr positiv und fröhlich. Immer wieder kam es zu Gesprächen mit Passanten über das, was wir hier

machen und wer wir als kleine entstehende Gemeinde sind. Die Badische Zeitung hat darüber sogar einen Bericht veröffentlicht. Danke, wenn ihr auch für unser nächstes **Benefizkonzert am 28.02.2016** betet. Wir wünschen uns sehr, dass dadurch weitere Kontakte entstehen, Leute auf uns aufmerksam werden und Gott auch durch solche Veranstaltungen Menschen berührt. Wir wollen dadurch zeigen, dass wir als Christen vor allem auch für andere da sein wollen.

Wenn ihr neugierig seid und wissen wollt, was wir hier in Offenburg so machen – **traut euch und besucht uns!** Wenn ihr in irgendeiner Weise mal praktisch mithelfen wollt – traut euch und meldet euch bei uns! Wir freuen uns über jede Hilfe!

Termine zum Vormerken:

>> **Abenteuerland** im Bunten Haus immer **dienstags** | 17:15–18:15 Uhr

>> **B&B (Bibel & Beten)** immer montags | 20:15 Uhr

>> Sonntag, 07.02.2016 | 15:00 Uhr: Ü-Kirche im ev. Kindergarten

>> Sonntag, 21.02.2016 | 15:00 Uhr: Kirche im Café (Kakadu, Wasserstr. 1)

>> Sonntag, 28.02.2016 | 20:00 Uhr: Benefizkonzert Nr. 2 (Café Kakadu)

>> Sonntag, 06.03.2016 | 15:00 Uhr: Ü-Kirche im ev. Kindergarten

>> Sonntag, 20.03.2016 | 15:00 Uhr: Kirche im Café (Kakadu, Wasserstr. 1)

>> Sonntag, 03.01.2016 | 15:00 Uhr: Ü-Kirche im ev. Kindergarten

Für aktuelle Infos bitte Sebastian Mutz kontaktieren

0781 28948-959 | sebastian.mutz@lgv.org | www.projektkirche-offenburg.de

Ein letzter Hinweis noch: Unsere **Webseite** hat ein neues Design, das sich anzuschauen lohnt :) Surft mal vorbei!

**VIELEN DANK FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG IN GEBET,
GEDANKEN, NACHFRAGEN UND FINANZEN!**

Weltweite Mission

MALAWI.

In den vergangenen acht Jahren konnte die Liebenzeller Mission im abgelegenen Chilongagebiet – dazu gehören zwölf Dörfer in einem Einzugsgebiet von ca. 25 Quadratkilometern – mehrere Trinkwasserbrunnen bauen. Im Zuge unseres Dorfentwicklungsprojekts „Ubwenzi“ konnten schon in vielen Dörfern erfolgreiche Brunnenbohrungen vorgenommen werden, sodass den Bewohnern die tägliche Wasserbeschaffung erheblich erleichtert wurde.

Sorge bereitete den Projektleitern allerdings ein Dorf namens Makunje, das in einer sehr hügeligen und felsigen Gegend liegt. Früher war die Wasserversorgung dort durch einen Bach gesichert, der allerdings durch Wald- und Buschrodungen und durch die allgemeine Klimaveränderung ausgetrocknet ist. Im Dezember 2011 wurde der erste Versuch vom Projekt „Ubwenzi“ gestartet, in den Hügeln von Makunje eine Brunnenbohrung vorzunehmen. Nach 62 Metern erfolglosem Bohren wurde das Vorhaben abgebrochen. Während der nächsten Jahre wurden noch zwei weitere Bohrungen in dieser Gegend gemacht, die aber ebenso erfolglos ausgingen. Die Dorfbewohner hatten sich schon mit ihrer Situation abgefunden, als ein neuer Plan für eine Tiefenbohrung

von 90–100 Metern entstand.

Von der Bohrung berichten die Liebenzeller Missionare Vroni und Johannes Urschitz: „So eine Wasserbohrung ist jedes Mal aufs Neue eine sehr spannende, aber auch nervenzehrende Sache. Man kann nicht anders als gebannt auf das Loch im Boden starren, um zu sehen, ob sich irgendetwas verändert oder ein Hinweis auf Feuchtigkeit erscheint. Als nach fast 40 Metern Bohrtiefe die Arbeitsstelle plötzlich in einer weißen Staubwand verschwand, überkam uns ein beklemmendes Gefühl. Genau so hatte es an jeder anderen erfolglosen Bohrung irgendwann auch angefangen. Wie viel hatten wir und viele andere in den vergangenen Jahren für diese Bohrung gebetet, dass Gott uns das dringend benötigte Wasser doch schenken und den Menschen in diesem Gebiet helfen würde. Beim Anblick der Staubwolke konnten wir nur erneut um sein Eingreifen flehen.“

Kurz darauf veränderte sich das Material und die zahlreichen Gebete wurden erhört: Das lang ersehnte Wasser trat hervor und der Brunnen konnte gebaut werden.

Homepage der Liebenzeller Mission:
www.liebenzell.org BV



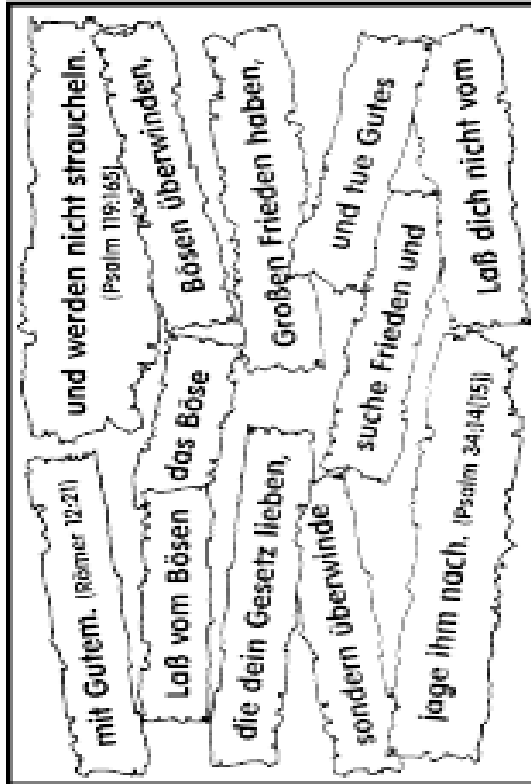
Für Kinder von 4-10

CHRISTLICHE RÄTSELSEITE

4000003-018

Wiederholen mit Freude!

Hier sind 3 Bibelverse durcheinandergesert. Versuche sie wieder zusammenzubringen.
Markiere die Teile, die zusammengehören, mit der selben Farbe.



Übung: Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben, und werden nicht straucheln. (Psalm 119:165) | Laß vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach. (Psalm 34:14/15) | Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Psalm 119:165)



(chinesisches Schriftzeichen für „Gott“)

»Ich habe herausgefunden, dass in jeder großen Arbeit Gottes drei verschiedene Stadien erkennbar sind:

Erst ist es unmöglich, dann ist es schwierig, dann ist es getan.«

Hudson Taylor (1832–1905, englischer Pioniermissionar in China)

Impressum

Herausgeber: Liebenzeller Gemeinde Lahr, Kruttenustr. 34, 77933 Lahr
Redaktion: G. Baumann, U. Parlow, K. Rieger, W. Zibold, C. Zimmermann
Ständige Mitarb.: B. Vielfort, V. Rugi, K. Beinroth; E. Rehberg
Gemeindeleiter: Gerhard Hiller, Schlossstr. 28, 77971 Schmieheim, Tel. 07825/5168
Pastor: Günter Baumann, Kruttenustr. 34, 77933 Lahr, Tel. 07821/26680
Bankverbindung: Volksbank Lahr, IBAN: DE16 6829 0000 0007 3054 00
„Gemeinde-Info“ erscheint alle zwei Monate.
Wir sind als Gemeinde im Liebenzeller Gemeinschaftsverband organisiert, der ein freies Werk innerhalb der evangelischen Landeskirche ist.
Bei uns ist jeder herzlich willkommen, unabhängig vom Alter und der konfessionellen oder religiösen Zugehörigkeit.